

Der Nebel

Der Nebel ist unersättlich.
Er frisst alle Bäume, die Häuser,
die parkenden Autos,
die Sterne, den Mond.

Der Nebel rückt näher,
unförmig gemästet,
wird dicker und dicker,
drückt gegen die Mauer,
lockt an den Fenstern mit feuchter
Zunge,
mit graubelegter,
frisst alles,
frisst dich.

Wolfgang Bächler (1925-2007)

Hier verdeckt der Nebel Teile des Gedichts.

Fülle die „Nebellücken“ sinnvoll aus.

Der Nebel

Der Nebel ist un  .

Er  Bäume, die  ,
die parkenden Autos,

die Sterne, den  .

Der Nebel  näher,

un  ge  ,

wird dicker und  ,

drückt gegen die  ,

leckt an den  mit feuchter Zunge,

mit  ,

frisst  ,

 dich.